



"Rede, denn  
dein Knecht  
hört!"

1 SAMUEL 3,10

Kurz nachgedacht:

(Der Impuls enthält Links zum weitergehenden Verständnis)

**Hast Du schon mal Gottes Stimme gehört?**

Ich meine: **So richtig hörbar? Akustisch?**

Es gibt Menschen, die das von sich sagen können. Ich gehöre bis jetzt noch nicht dazu 😊. Der heutige Vers aber gehört zu einer Geschichte, in der erzählt wird, dass Gott nicht nur zu einem Teenager hörbar spricht, sondern ihn sogar zum Propheten beruft.

**Wie kam es dazu?**

[Samuel](#) war das Wunschkind von Elkana und seiner Frau [Hanna](#). Sie hatten sehr lange auf eine Schwangerschaft warten müssen und Hanna

wurde wegen ihrer vermeintlichen Unfruchtbarkeit viel seelisches Leid zugefügt. Schließlich erfüllte Gott, der Herr ihren lange gehegten Wunsch, um dessen Erfüllung sie so beharrlich gebetet und vor dem Herrn ein Gelübde abgelegt hatte.

Was Hanna danach tut, offenbart ihre große Dankbarkeit und Hingabe gegenüber Gott. Sie bringt ihren Sohn nach [Silo](#) zum Priester [Eli](#), damit er unter ihm lernen und Dienst tun soll vor dem Herrn.

Zur damaligen Zeit befand sich die [Bundeslade](#) dort in Silo und Silo war deshalb der religiöse Mittelpunkt des Volkes Israel. Jerusalem hieß damals Jebus, war noch eine Stadt des kanaanitischen Volkes der [Jebusiter](#) und wurde erst später von König David erobert.

Als Samuel eines Nachts daliegt und schläft, ruft ihn der Herr dreimal bei seinem Namen. Samuel antwortete jedes Mal „[Hier bin ich](#)“ und läuft danach zu Eli, weil er meint, dass der ihn gerufen hatte. Aber dieser schickt ihn zweimal wieder ins Bett zurück. Beim dritten Mal merkt Eli, dass es der Herr war, der den Knaben rief und schickt ihn



mit den Worten zurück: „[Geh wieder hin und leg dich schlafen; und wenn Er dich rufen wird, so sprich: Rede, HERR, denn dein Knecht hört!](#)“

Genauso geschieht es auch. Als der Herr ihn anruft, antwortet Samuel mit den o.g. Worten und Gott beruft ihn zum Propheten und die erste schwierige Botschaft, die er als Jugendlicher überbringen soll, ist das Gericht über die bösen Söhne Elis und Eli selbst, der den bösen Taten seiner Söhne [Hophni](#) und [Pinehas](#) nicht wehrte.

